

## KURZ NOTIERT

## Warnwesten für Erstklässler

Regensburg. (dpa) Bayerns AbSchtützen sollen die nächsten Monate mit Sicherheitswesten zur Schule gehen. Dafür startete der ADAC am Montag in Regensburg eine Aktion, um an rund 2000 Schulen im Freistaat etwa 100 000 reflektierende Warnwesten zu verteilen. Bundesweit wollen der Automobilclub und weitere Sponsoren insgesamt 750 000 Westen verteilen. Dadurch sollen Schulwegunfälle in der dunklen Jahreszeit verhindert werden, berichtete der ADAC.

## Warnung vor Stau am Wochenende

München. (dpa) Das Oktoberfest in München und der Cannstatter Wasen in Stuttgart sorgen am nächsten Wochenende rund um die beiden Städte für volle Straßen. Der ADAC empfiehlt allen Besuchern deshalb, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Stockend könne es auch an vielen Herbstbaustellen vorangehen.

## Dicke Überraschung für die Polizei

Rosenheim. (dpa) Dicke Überraschung für die oberbayerische Polizei: Bei einer Routinekontrolle entdeckten Beamte im Auto eines Italieners acht Kilogramm Marihuana. Der Schmuggler sitze inzwischen in Untersuchungshaft, teilte die Polizei mit. Die Kripo Rosenheim hat Ermittlungen aufgenommen. Der Italiener war am Samstag auf der Autobahn 8 von München nach Salzburg unterwegs und ging den Polizisten bei Bad Feilnbach ins Netz.

## Gedenken an früheren Erzbischof

Pressath. (is) Am Samstag, 2. Oktober, findet in Pressath ein Gedenkgottesdienst für Dr. Hans Schwemmer statt. Der Gottesdienst beginnt um 17 Uhr in der Stadtpfarrkirche Georg.



Gerd Brunner, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft „Kavalier der Straße“, würdigte im historischen Rathaussaal in Aachen den Einsatz der beiden Erdbendorfer Sebastian Schultes und Markus Ehbauer (von links). Rechts Aachens Bürgermeister Björn Jansen. Bild: hzf

## Fernbusse oft preiswerter als Bahn

München. (dpa) Reisende in Fernbussen kommen oft preiswerter an ihr Ziel als mit der Bahn. Das ergab eine ADAC-Studie. Im Test war die Bahn bei einer einfachen Fahrt durchschnittlich fast ein Drittel teurer als der Bus, bei einer Hin- und Rückfahrt sogar 38 Prozent.

Der ADAC bezieht sich mit der Studie auf die Vereinbarung der schwarz-gelben Koalition, Busse im deutschen Fernlinienverkehr zuzulassen. Der ADAC erwartet, dass die Fernbusse der Bahn dann zunehmend Konkurrenz machen werden. Laut bisherigem Personenbeförderungsgesetz darf keine Genehmigung erteilt werden, wenn das Angebot „Verkehrsaufgaben übernehmen soll, die vorhandene Unternehmer oder Eisenbahnen bereits wahrnehmen“. Inzwischen gibt es dazu ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts. Demnach kann es für die Genehmigung einer Buslinie ausreichen, wenn der Fahrpreis günstiger ist als das vergleichbare Angebot der Bahn. Bei dem Test hatte der ADAC insgesamt 160 Fahrkarten von Bahn und zehn Fernbusanbietern untersucht.

## Verschnaufpause

DBB setzt Streik im Münchner Nahverkehr aus

München. (dpa) Nach vier Tagen Streik setzt der Deutsche Beamtenbund (DBB Tarifunion) den Ausstand im Münchner Nahverkehr an diesem Dienstag aus. Die Gewerkschaft wolle als Geste des guten Willens in dem festgefahrenen Tarifstreit den Familientag auf dem Oktoberfest nicht behindern, teilte der DBB am Montag in München mit.

Ob der Ausstand auch in Nürnberg und Augsburg unterbrochen werde, sei noch nicht entschieden, sagte ein Sprecherin am Nachmittag. Die Verkehrsbetriebe in Nürnberg (VAG) wollen ungeachtet der Pause in München ihre Fahrpläne angesichts des Streiks anpassen. Wie lange der Konflikt noch dauern wird, ist unklar.

Der Chef der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), Herbert König, sagte, die Pause bei den Streiks sei keine Geste des guten Willens, sondern ein Zeichen der Verzweiflung. „Falls es die Strategie der Gewerkschaft sein sollte, mit dieser „groß-

herzigen“ Aktion Sympathie bei den Fahrgästen zurückzugewinnen, wird sie damit sicher ins Leere laufen“, sagte König. Er forderte den DBB auf, die Aktion zu beenden.

## „Ignorante Haltung“

Ob der Streik am Mittwoch in München wieder aufgenommen wird, werde erst kurzfristig mitgeteilt. „An unserem Grundanliegen ändert das nichts“, sagte DBB-Verhandlungsführer Willi Russ. Er warf den Arbeitgebern erneut eine ignorante Haltung vor und verlangte neue Verhandlungen mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV). Die Arbeitgeber wiesen dies erneut zurück, die Forderungen des DBB seien nicht verhandelbar. Die VAG in Nürnberg stellt sich auf einen langen Ausstand ein und passte den Fahrplan an.

Der Streik bei U-Bahnen, Bussen und Bahnen in Bayern hatte den Berufsverkehr in München am Montag deutlich beeinträchtigt. Etliche U-Bahnen fielen aus. Überwiegend seien die U-Bahnen im Zehn-Minuten-Takt gefahren, erklärte die Münchner Verkehrsgesellschaft.

## Selbstloser Einsatz

Zwei Leser unserer Zeitung „Kavalier der Straße“

Aachen/Weiden. (km) Stilvoller hätten die Räumlichkeiten kaum sein können: Im Aachener Rathaus, Schauplatz der jährlichen Verleihung des Karlspreises, vergab die Arbeitsgemeinschaft „Kavalier der Straße“ bei ihrer Jahrestagung Auszeichnungen an selbstlose Retter.

Zwei Leser aus dem Verbreitungsgebiet unserer Zeitung waren unter den elf Kavalieren aus dem gesamten Bundesgebiet, die in der Stadt Karls des Großen Ehrennadel, Plakette und Urkunde erhielten. ARGE-Sprecher Gerd Brunner erinnerte in seiner Laudatio an den selbstlosen Einsatz von Sebastian Schultes und Markus Ehbauer aus Erdbendorf (Landkreis Tirschenreuth). Beide waren durch den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr, Bernhard Schmidt, und den Wachleiter der BRK-Rettungswache, Herbert Winkler, für die Ehrung

vorgeschlagen worden. Schultes und Ehbauer hatten „ohne zu zögern und mit hoher fachlicher Kompetenz“ das Lebens eines elfjährigen Bubens zu retten versucht, der mit seinem Fahrrad frontal gegen einen Pkw geprallt war.

Das Medienhaus „Der neue Tag“, das zu den 50 Tageszeitungen der ARGE zählt, hat damit zum wiederholten Mal und erfolgreich Leser für die bundesweite Ehrung nominiert. Anerkennung erntete der Verlag auch für eine Initiative, die auf den regionalen Geschäftsführer Josef Wittmann zurückgeht. In Kooperation mit US-Dienststellen ist der Flyer, in dem zur Meldung von Kavalieren aufgefordert wird, übersetzt und liegt bereits in US-Niederlassungen in Bayern auf. Die Jahrestagung in Aachen beschloss die Verteilung auch in den anderen Bundesländern.

## Putzmann klaut Wiesn-Marken

München. (dpa) Er klatete Oktoberfest-Gutscheine und verschenkte sie – jetzt wurde der Putzmann wegen Diebstahls angezeigt. Insgesamt hatte der Mann 186 Bier- und Entenmarken gestohlen, wie die Münchner Polizei am Montag mitteilte. Die allermeisten hatte er allerdings bereits großzügig an andere verschenkt, wie er angab.

Der Diebstahl flog auf, als eine Kindergärtnerin in einem Bierzelt mit einer Marke bezahlen wollte, die als gestohlen gemeldet war. Sie versicherte glaubhaft, dass sie die Marke von einer Kollegin bekommen hatte. Als der Putzmann erfuhr, dass die Marken bei den Kindergärtnerinnen gefunden worden waren, ging er zur Polizei und behauptete, er habe 31 Marken gefunden und wolle sie abgeben. Die weiteren Ermittlungen ergaben aber, dass er noch mehr Marken besaß.

Schließlich gestand er: In der Firma, in der er putze, hätten immer Gummibärchen auf dem Tisch gelegen. Als er sich aus der Tüte bedienen wollte, habe er die Wiesn-Marken gesehen und mitgenommen. Gut 40 Marken wurden bei ihm zu Hause gefunden, gut 110 Marken sind bisher nicht wieder aufgetaucht.

## Entschuldigung nach Tritten auf Disco-Gast

München. (dpa) Ein Polizist hat sich zum Auftakt seines Prozesses wegen versuchten Totschlags in einer Münchner Discothek bei dem Opfer entschuldigt. „Es tut mir leid, dass ich jemanden so schwer verletzt habe“, versicherte der 31-Jährige am Montag vor dem Landgericht München I. „Mir war nicht bewusst, wie gefährlich das war, was ich gemacht habe.“ Der Angeklagte hat in der Nacht des 4. Dezember 2009 in der Bar einen 37 Jahre alten Italiener mit einem Fausthieb gegen das Kinn zu Boden geschlagen und ihm mit einem wuchtigen Fußtritt – „nach Art eines Fußballers beim Elfmeterstoß“, so die Anklage, den Unterkiefer dreifach gebrochen.

Am Tatabend war der 31-Jährige nach dem Besuch einer Weihnachtsfeier der Polizei allein zu der Bar gefahren. Zu dem Gewaltexzess kam es nach den Worten des Angeklagten, als der Begleiter des späteren Opfers ihm absichtlich seinen Drink über den Rücken geschüttet habe. Der Begleiter habe sich entfernt, das Opfer aber sei unmittelbar vor ihm aufgetaucht und von ihm weggeschubst worden. Der 37-Jährige ging zu Boden und habe einen „aggressiven Gesichtsausdruck“ gehabt. „Ich habe in Richtung Kopf zugetreten“, gestand der Angeklagte. Der 31-Jährige war danach geflohen. Er war Stammgast des Hauses, die Aussagen von Besuchern und Angestellten führten die Ermittler auf die Spur ihres Kollegen.



Klaus Wolferrmann, Olympiasieger von 1972 im Speerwurf, bei der Pressevorbesichtigung der Ausstellung „Olympia 72“. Bild: dpa

## Die Sieger von 1972

Ausstellung mit Münchner Olympia-Exponaten

München. (dpa) Sammlerstücke aus längst vergangenen Zeiten sollen für einen Olympia-Schub in der Münchner Bevölkerung sorgen. Ab Anfang Oktober sind dazu Dutzende von Exponaten der Sommerspiele von 1972 im Hauptstaatsarchiv der bayerischen Metropole ausgestellt.

„Wir wollen den Erinnerungsfaktor der Menschen neu beleben“, sagte Klaus Wolferrmann, der damals in München Speerwurf-Olympiasieger wurde. Die Olympia-Schau dauert knapp drei Monate und zeigt neben

diversen Medaillen auch andere Originalexponate der Athleten. „Olympia ist etwas ganz Besonderes, etwas Einmaliges. Unser Ziel ist es auch, Euphorie für 2018 zu entfachen“, sagte Wolferrmann am Montag. Er und der damalige Ruder-Olympiasieger Hans-Johann Färber steuerten ihre Goldmedaillen bei. Bei einer Sammelaktion im Frühjahr kamen auch viele Fotos und Filme aus der Bevölkerung zusammen. Die Ausstellung soll am 6. Oktober in Anwesenheit vieler Olympiasieger von 1972 eröffnet werden.

## Backen und Kochen mit Schwester Bothilde



Gewinnen Sie das Gesamtwerk der „Platzschwester vom Regensburger Bistumsblatt“! Viele interessante und einfache gelingende Back- und Kochrezepte in 4 Bänden: Bethmännchen und Pfaffenhütchen, Kapuzinerstrudel und Kartäuserklöße, Engelsaugen und Freudentränen, Seelentröster und Paradiesäpfel.

Exklusiv für Vorteilscard-Inhaber verlosen wir 5 Buchpakete.

## Anrufen und gewinnen!

Gewinnhotline: 01378/08401562\*

Stichwort: Schwester Bothilde

Nennen Sie bitte das Stichwort, Ihren Namen, die vollständige Adresse sowie Ihre Vorteilscard-Nummer.

Teilnahme möglich bis 4. 10. 2010.

\*Jeder Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG auf die verwendete 01378/08401562-Gewinnhotline kostet 0,50 €/Anruf. Anrufe aus anderen Netzen, insbesondere Mobilfunknetzen, können abweichen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Haben Sie schon die Vorteilscard?

Bei über 400 Händlern ist sie willkommen!

Gleich anrufen, informieren und bestellen!

Medienhaus DER NEUE TAG, Vorteilscard, Weigelstraße 16, 92637 Weiden